

Gewaltprävention und -Interaktion in der Realschule "Realschule In der Südstadt"

Gewalt mit seinen unterschiedlichen Ausprägungen und Erscheinungsformen ist ein Thema, dem in Schulen heute mit hoher Sensibilität und Aufmerksamkeit begegnet werden muss. Leistungsdruck, Versagensängste und eine Tendenz zur Entfremdung von der Schule und ihrem sozialen Umfeld sorgen für Aggressionen, die zu Gewalthandlungen führen können.

Um Gewalt vorzubeugen hat unsere Schule in allen Jahrgangsstufen Module sowohl im Unterricht als auch in den Pausen und der Nachmittagsgestaltung installiert.



Jahrgang 5	<ul style="list-style-type: none"> - Lehrplan Religion/Praktische Philosophie: - Soziales Lernen Sport und Religion - Patenschaften - Pausenspiele 	<p>Themen: Miteinander leben und arbeiten, streiten und versöhnen</p> <p>Kennlernspiele/ Regeln vereinbaren und einhalten</p>
Jahrgang 6	<ul style="list-style-type: none"> - Medienkonzept IB - Hingucker - Soziales Lernen Sport und Religion - Fu Wa De (Fußball, Wahrnehmung und Deeskalation) -Pausenspiele 	<p>Cybermobbing</p> <p>Vertiefung</p> <p>Jungenarbeit</p>
Jahrgang 7	<ul style="list-style-type: none"> - Lehrplan Religion/ Praktische Philosophie: - Pausenspiele mittags 	<p>Themen: Umgang mit Konflikten, Konflikte lösen, Gewissen (um Gottes Willen, was soll ich tun)</p>
Jahrgang 8	<ul style="list-style-type: none"> - Streitschlichterprogramm - Lobby 	

	<ul style="list-style-type: none"> - Check it - Elternarbeit Check it - Lehrplan Religion/ Praktische Philosophie - Benimmregeln (Tanzschule Stüwe-Weißenberg) - Pausenspiele mittags 	Themen: Gewissen, Mut zu Entscheidungen (um Gottes Willen, was soll ich tun)
Jahrgang 9	<ul style="list-style-type: none"> - Mediatorenausbildung (Streitschlichter) - Lehrplan Religion/ Praktische Philosophie - Pausenspiele mittags 	Gewalt, Keine (gute) Lösung
Jahrgang 10	<ul style="list-style-type: none"> - Wewelsburg - Patenschaften für die Fünftklässler - Lehrplan Religion/Praktische Philosophie - Pausenspiele mittags 	Verantwortung in der Welt übernehmen

Weitere Möglichkeiten zur Prävention:

-Leistungsförderung

-Verhaltensmodifikation: Sch durch gezielte Rückmeldungen von unerwünschtem und als abweichend klassifizierbarem Verhalten abzubringen und sie für erwünschtes und konformes Verhalten zu belohnen.

-Soziales Kompetenztraining: Sch lernen, Gefühle wahrzunehmen und auszudrücken, sozialverträgliche Formen der Kontaktaufnahme und Konfliktregelung zu erproben und anzuwenden sowie angemessene Verhaltensweisen gegenüber dem Lehrpersonal zu entwickeln (Möglichkeit zum sozialen Kompetenztraining z. B. im Religionsunterricht/ Praktische Philosophie).

-Transparente und gerechte Chancenstruktur: einsichtige Regeln für die Beurteilung der Leistungsfähigkeit und um transparente Spielregeln des sozialen Miteinanders. Die drei "Rs": eindeutige Regeln, glaubwürdige Rituale, belastbare Referees (Schiedsrichter), die für deren Begründung und Einhaltung Verantwortung übernehmen.

-Ausbau der Partizipationsmöglichkeiten: Eine breite Mitwirkung aller am Schulleben Beteiligter (Lehrer, Sch, Eltern) bei schulischen Ereignissen und der Gestaltung des Schullebens und der Schulkultur ist eine Möglichkeit, die Identifikation mit der Schule zu erhöhen und Entfremdungsgefühle abzubauen.

-Jährliche Klassenkonferenz, auf der die Kontakte und Beziehungen zwischen den Sch untereinander und zwischen Sch und Lehrern hinterfragt werden. Wenn kein Lehrer irgendetwas über einen bestimmten Sch weiß, geht man aktiv auf ihn/sie zu.

- Gewaltpräventive Arbeit mit Mädchen: > wie lerne ich, mich selbstbewusst und gewaltfrei zu behaupten.

- Klassenrat zur Einübung von demokratischem Handeln

- Mini SV

- Die Großen für die Kleinen (Nachhilfe)

- Stadtjugendamt/Kreisjugendamt

- Teilnahme an öffentlichen Aktionstagen

- Beratungsangebot für Schüler, Eltern und Lehrer



